

4-Tage-Woche eine Schnapsidee?

27.06.2011

Von

Andrey Albrecht

Der Vorstoss des Schweizer SP-Nationalrates Jean-Claude Rennwald einer 4-Tage-Woche wird von den meisten belächelt. Die Begründung dafür ist, dass dies durch die hohe Produktivitätssteigerung und einer hohen Sockelarbeitslosigkeit notwendig geworden sei. Faktisch ist der Vorstoss kaum umsetzbar, da die Arbeitszeit zur Zeit in den Arbeitsverträgen festgelegt werden. Dennoch ist darin der Kern eines Dreigliederungsgedankens zu erkennen. Die Arbeitszeit ist rechtlich-demokratisch festzulegen. Dass solche Vorstösse durch Politiker vorgeschlagen werden, sollte eigentlich eine Alltäglichkeit sein.

Weiteres zum Thema

Arbeitslosigkeit

Arbeitsmarktpolitik

Hat Ihnen die Lektüre gefallen?

Dann spenden Sie uns bitte so viel, wie es Ihnen wert ist, dass wir weiterhin solche Texte veröffentlichen können. Tip: Sie können auch den Namen des Autors im Verwendungszweck angeben, wenn wir uns um Texte dieses Autors besonders bemühen sollen. [Hier gehts zum Spendenformular](#)

Artikel verbreiten



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#)